

## Die Klage eines ostgothischen Professors

welche in Bd. 38 S. 637 ff. vorgeführt ward, ist auch von Erwin Rohde in Fleckeisen's Jahrbüchern 1881 S. 426 ff. als 'ein rhetorisches Anekdoton' aus einer Brüsseler Handschrift Nr. 10057/62 veröffentlicht. Die Brüsseler Hs., in welcher das betreffende Stück sogar doppelt geschrieben ist, steht in der Mitte zwischen der Leydener und der englischen (Z. 10 *pellacie* mit *P*, aber Z. 2 *palpemus* mit *L*, sie lässt Z. 9 *sola* aus); an dem früher gegebenen Text ändert der Zuwachs nichts. Rohde hatte in seinem Aufsatz Zweifel geäußert, ob Theodorich nicht vielmehr ein Rhetor als der König sei; jetzt wo er mich auf seine Publication aufmerksam macht, fügt er hinzu: '*in partibus suis* anders zu deuten als in ihrer Gegend, daheim, scheint mir noch heute unmöglich'.

---

F. B.